

„Universal-Edition“ A.-G. in Wien ferner:

- Scarlatti, D., Klavierwerke. (Heinr. Barth.) 4 Bände. à 1 M 50 ⚡.
- Schmitt, Aloys, Exercices préparatoires aus Op. 16. (R. Epstein.) 50 ⚡.
- Schmitt, Jacob, Musikal. Schatzkästlein f. Pfte. (R. Epstein.) 1 M.
- Op. 208. 209. Sonatinen f. Pfte. (R. Epstein.) 2 Hefte. à 1 M.
- Schubert, F., Klavierwerke. (Aug. Sturm.) Bd. 1. Sonaten. 3 M. Bd. 2. (Op. 15. 78. 90. 94. 142.) 2 M. Bd. 3. Supplement. 2 M. Bd. 4. Tänze. 1 M.
- Lieder u. Gesänge f. Pfte arr. v. I. P. Gotthard (m. Text). 4 Bde. à 1 M.
- Ouvertüren f. Pfte. (Brandts Buys.) 1 M 50 ⚡; Ausg. f. Pfte zu 4 Hdn. 2 M.
- Originalkompositionen f. Pfte zu 4 Hdn. (Wöss.) 4 Bände. à 2 M 50 ⚡.
- 8 Symphonien f. Pfte zu 4 Hdn. (Brandts Buys.) 2 Bände. à 3 M.
- Märsche f. Pfte zu 4 Hdn. 1 M 50 ⚡.
- Op. 137. Sonatinen f. V. m. Pfte. (Hellmesberger.) 1 M 20 ⚡.
- Streichquartette. Op. 29. 1 M 20 ⚡. Op. posth. (Dm.) 2 M.
- Album f. 1 Singst. m. Pfte. (A. Rückauf.) Ausg. hoch, mittel u. tief. à 3 M.
- Schumann, Robert, Klavierwerke. (Ed. Schütt.) Op. 1. 2. 1 M. Op. 4. 5. à 1 M 50 ⚡. Op. 6. 7. 9. 11. 12. 13. à 1 M. Op. 15. 50 ⚡. Op. 18. 1 M. Op. 23, 111. 1 M. Op. 26. 28. 68. 82. à 1 M.
- Album f. Pfte. (Gotthard.) 1 M 50 ⚡.
- Original-Kompositionen f. Pfte zu 4 Hdn. (Rob. Fuchs.) 2 M 50 ⚡.
- Symphonien f. Pfte zu 4 Hdn. (Brandts Buys.) 3 M.
- Märchenbilder f. V. (od. Vla) m. Pfte. (Laforge.) 1 M.
- Lieder f. 1 Singst. m. Pte. (Rückauf.) Ausg. hoch, mittel u. tief. à 2 M.
- Schytte, L., Op. 69. Aus froher Kinderzeit. 12 Klavierstücke. 2 M.
- Solfeggien-Album. (Ed. Gärtner.) Ausg. hoch, mittel u. tief. à 1 M 50 ⚡.
- Sonaten-Album f. Pfte. (W. Rauch.) 2 Bände. à 1 M 50 ⚡.
- Sonatinen-Album f. Pfte. (W. Rauch.) 2 Bände. à 1 M 50 ⚡.
- Spohr, L., Concerte f. V. m. Pfte. (H. Petri.) No. 2. 6. 7. 8. 9. 11. 12. à 1 M 50 ⚡.

„Universal-Edition“ A.-G. in Wien ferner:

- Strauss, Joh. (Vater), Auswahl der beliebtesten Tänze f. Pfte. (Ed. Kremser.) 1 M.
- Strauss, Jos., Tanz-Album f. Pfte. (Kremser.) 2 Bände. à 1 M 50 ⚡.
- Thalberg, S., Op. 26. Etüden f. Pfte. (H. Reinhold.) 1 M 50 ⚡.
- Vaccari, N., Metodo pratico. Gesangschule. (Aug. Iffert.) 1 M.
- Viotti, J. B., Concerte f. V. m. Pfte. (Hellmesberger.) No. 22. 23. 28. 29. à 1 M 50 ⚡.
- Duos f. 2 V. (Nowotny.) No. 1—13. à 1 M 20 ⚡.
- Weber, C. M. v., Klavierwerke. (F. Volbach.) Band 1. 2. à 1 M 50 ⚡.
- Ouvertüren f. Pfte. (Blasser.) 1 M 20 ⚡; f. Pfte. zu 4 Hdn. (Brandts Buys.) 1 M 50 ⚡.
- Album f. Pfte. (Gotthard.) 1 M 20 ⚡.
- Originalkompositionen f. Pfte. zu 4 Hdn. (F. Volbach.) 1 M 50 ⚡.
- Der Freischütz. Klavierausz. m. Text. (Kienzl.) 2 M; f. Pfte solo 2 M.
- Wiener Marsch-Album f. Pfte. 2 M.
- Wiener Walzer-Album f. Pfte. 3 M.

Jul. Weiss in Berlin.

- Immergrün. Bearbeitungen f. 3 V. (Vcello u. Pfte. ad lib.) No. 11. Chopin, Op. 9. No. 2. Notturmo. No. 12. Schubert, Fr., Balletmusik I aus „Rosamunde“. No. 13. Mendelssohn, F., Kriegsmarsch aus „Athalia“. No. 14. Chopin, Trauermarsch aus Op. 35. No. 15. Tschaikowsky P., Op. 37. No. 6. Barkarole. No. 16. Mozart, W. A., Ave verum, u. Pergolese, G., Tre giorni. Ausg. f. 3 V. à 1 M 50 ⚡; f. 3 V. u. Vcello. à 2 M; f. 3 V. u. Pfte. à 2 M; f. 3 V., Vcello u. Pfte. à 2 M 50 ⚡.
- Weiss, Julius, Kompositionen u. Bearbeitungen f. V. No. 35. Beethoven, L. v., Adelaide. No. 36. Haydn, J., Serenade, u. Gott erhalte Franz den Kaiser. No. 37. Schubert, Fr., Op. 94. No. 3. Moment musical, u. Ave Maria. Ausg. f. V. à 50 ⚡; f. 2 V. Vla, Vcello u. Pte. à 2 M 50 ⚡. (Auch in allen Zwischenausg. zu haben.)
- Weiss, Otto, Kompositionen f. V. u. Pfte. Op. 19. Melodie. 1 M 50 ⚡. Op. 20. Gavotte. 2 M. Op. 21. Barkarole. 2 M. Op. 22. Tarantelle. 2 M.

C. Winkler's k. u. k. Hofbuchhandlung in Brünn.

- Koczian, V., Mein Herzerl. Walzer f. Pfte. 2 M 50 ⚡. (Commissions-Verl.)

Nichtamtlicher Teil.

Zum Urheberrecht an Schullesebüchern.

Nach § 7 des Gesetzes von 1870 war als Nachdruck nicht anzusehen das wörtliche Anführen einzelner Stellen oder kleinerer Teile eines bereits veröffentlichten Werkes oder die Aufnahme bereits veröffentlichter Schriften von geringerem Umfange in ein größeres Ganzes, sobald dieses nach seinem Hauptinhalt ein selbständiges wissenschaftliches Werk war, sowie in Sammlungen, die aus Werken mehrerer Schriftsteller zum Kirchen-, Schul- und Unterrichtsgebrauch veranstaltet wurden, vorausgesetzt, daß die benutzte Quelle angegeben wurde. Nach § 24 des Gesetzes vom 19. Juni 1901 geht die Befugnis des Veranstalters eines Lesebuchs für Schul- und Unterrichtszwecke nicht so weit. Zwar ist in Gemäßheit des § 19 Ziffer 4 die Vervielfältigung nicht verboten, wenn die Werke einer größeren Anzahl von Schriftstellern für ein Schullesebuch zusammengestellt und darin vereinigt werden, aber sofern hiermit eine durch diesen Gebrauch notwendig werdende Aenderung verbunden ist, bedarf es bei Lebzeiten des betreffenden Urhebers seiner persönlichen Einwilligung; in jedem Falle bedarf es aber der deutlichen Angabe der Quelle.

Nunmehr entsteht die Frage, wie es sich mit Neubearbeitungen der Schullesebücher verhält, die vor dem

1. Januar 1902 entstanden sind? Nach § 62 bleibt, wenn eine Sammlung aus den Werken mehrerer Schriftsteller zum Schulgebrauch vor dem Inkrafttreten des Gesetzes erlaubterweise ganz oder zum Teil erschienen ist, die Befugnis des Bearbeiters zur Vervielfältigung, Verbreitung u. s. w. unberührt. Der Gesetzgeber wollte hiermit den in legaler Weise vor dem 1. Januar 1902 erschienenen Schullesebüchern die Möglichkeit der weiteren Benutzung auch unter dem neuen Recht sichern, also eine Rückwirkung ausschließen, die infolge der sofortigen Anwendung des neuen Rechts auf die früher entstandenen Rechtsverhältnisse der Benutzung der bereits vorhandenen Schullesebücher im Wege gestanden hätte. Daher ergibt sich, daß die Frage, ob ein am 1. Januar 1902 ganz oder teilweise erschienenenes Lesebuch erlaubterweise entstanden war, nicht nach den Vorschriften des neuen Gesetzes, sondern vielmehr nach denjenigen des alten zu beurteilen ist, also nach § 7 dieses Gesetzes; mit andern Worten: insoweit die Einwilligung des Urhebers von dem Bearbeiter vor dem 1. Januar 1902 nicht eingeholt zu werden brauchte, braucht sie auch bei der ferneren Verbreitung der am 1. Januar 1902 ganz oder teilweise erschienenen Werke nicht eingehalten zu werden. Hierüber dürfte ein Zweifel nicht obwalten können, da sonst die Fortbenutzung der vorhandenen Lesebücher unmöglich gemacht wäre.